

Nach in der Nacht riefen sich Radbahn, Verbannte, Freunde und Bekannte an oder suchten sich auf, und es machte sich im Audregebiet im Keller befand, ging die Frage von Mund zu Mund: Haben Sie den Enderich nicht in der Fländerinschlacht gehört? Man achtete nicht mehr auf den möglichen Gefahr der nächtlichen Stunde, der, der nicht genau aufgekehrt hatte, ließ sich von einem, der es besser wußte, noch einmal die Fohlen nennen. Es war schier unthunlich, aber es war kein Zweifel möglich, der deutsche Wehrmachtssoldat spricht in strenger Sachlichkeit die Sprache der Wahrheit.
Dann wachten unsere Soldaten und Vorker im Glanz der Siegesfahnen auf. Und dröhnend verläuteten die Glocken von Turm zu Turm die unheueren Kunde den Soldaten zur Ehre der Verdienstauschlacht.

der Vollendung der Verdingung. Wir können es kaum fassen, daß erst vor drei Wochen die deutschen Heere im Westen zur Entscheidung angezogen sind und daß die unumkehrlichste traurigste Zeit in der überaus trübsten Zukunft uns bevorsteht. Wir sind in der That dem Ergebnis erlaßt worden konnte. Wir sind in taglicher Gefahr mit unseren Soldaten, wobei uns auch der Film ein ungemein eindringliches Bild vom dem vielen hofften Gehehen, aber wie hart der Kampf war, mit welcher Leber, todesmüthig, daß unsere Brüder, Söhne und Väter in unauflösbarem Inturm die feindliche Armee unter dem eigenen Tag und Nacht in der Gasse unter den eigenen Schritten, bis das Ziel erreicht war, das vermogen wir nicht nur zu ahnen.

Angesichts der Größe ihres Opfers und ihrer Leistung
verliert die Sprache. Worte sind in solchen Stunden
arm und stumm. Wir können nur sagen, daß wir tief
empfinden die Pflicht unaussprechlicher Dankbarkeit für
den Schutz der Heimat, für den lebendigen Wall, den
der Führer und seine Soldaten weit draußen in Feind-
land um das Reich errichtet haben.

Diese Lebensarbeit aber muß sich tätigen erweisen freudig noch als bisher müssen wir unsere Arbeit anpacken, gelassener noch die lümmelischen, nachlässigen Verhalte des Feindes, uns zu schaden, tragen, gleichmütiger noch die kleinen Verwundungen auf uns nehmen die der Heimat naturgemäß einem so gemäßigten Völkchen nicht erspart bleiben können. Und vor allem Schweigen! Immer und wieder hört man wichtige, nutzlose, unnütze Reden über Dinge, die für feindselige Ohren von Bedeutung sein können. Auch das weltliche Gemeine Gewerbe der angeleglichen Schanden, die durch den Feind des Feindes anerkannt wurden

Die indidantien. Man kann fernst nicht selten beobachtet
nehrt dazn. Man kann fernst nicht selten beobachtet
ne sich Zentst. aus untern Meier Beuchern aus an
benen Anstalten gegenüber wichtig tun mit Schil
beungen über ihre Erlebnisse." als wenn sie ei
Interesse daran hätten, sie das Gruseln zu lehren. Das
ist meiner nichts als schändliches, angründliches Getu
Das haben die allermeisten von uns denn bisher er
lebt!
über
den ungeheuren Anstrengungen und den stündl
lichen, schmerzlichen Todesgefahren, die unsere Frontsoldaten
auf sich nehmen mußten und auf sich nehmen. Nicht
auch im Vergleich zu dem, was die Zivilbevölkerung d
auch im Vergleich erlebt hat, über die der Krieg hin
rennenden Gite.

Diese Lasten müssen wir uns immer wieder auf
vor Augen halten und danach unser Verhalten einrich-
ten. Was sind wir unseren Soldaten schuldig. Und ein-
mal denken wir vor allem anderen nie vergessen: die toten
Soldaten, die ihr Leben hingaben für unser Leben, und
die Schwerverletzten, die vielleicht ihr Leben lang ge-
schlagen ihrer Verwundung zu tragen haben. Es
müssen allen haben zusammen mit den alten Kämpfern
des Weltkrieges Anspruch auf unsern unbegrenzten
Dank. v. M.

während der Besatzungszeit in schamlosester Weise

Gleich nach ihrem Einzug in Rodum am 15. Juni
belegnahmen die Franzosen ein 400 Morgen groß
Gefälle als Exerzierplatz, ferner nach und nach 29 Sch
und öffentliche Gebäude, Lagerhäuser, Hofräume u
Zale und bis 206 Privataquartiere. Um d. 16. d.
belegnahmen die Franzosen 4000 eiserne Bettst
8000 Holzbetten, 5000 Strohsäcke, 2500 Schemel,
7000 Watten, 11000 Pfeilmatrzen um.
Anforderungen an Ausstattung der Quartiere nah
nach Eintreffen der französischen Familien gro
immer 80 Zimmer, 10 Herkrenzimmern, 1 Salon v
120 Rüden ausstatten; dazu noch viele Einzelmo
Geschirre und Bänke. Geschäfte, die sich weigerten,
Franzosen zu liefern, wurden ausgeplündert. Die
kommen Belegschaftskosten der Stadt Rodum betruge
Goldmark ungemein 6182 68,78 Mkt. In righ
lester Weise wurden die Belegschaften von Seid
der Stadthauptstadt, den Sparafassen und außer d
geführt, ferner Hochbelegschaften, archie
einmal 239 947 Goldmark im Rodumer Verein.
Konsequenzen führten die Franzosen bei den Vork
den vor, Iperdieu, die Straken mit Militär ab und ro
ten. Sie habacht werden konnten. Beante
Ranstleier wurden verhaftet und mander von il
mihandelt. Noch übler spielte man den Geschäftsleu
mit, die Requisitionen oder den Verkauf an Franz
ablehnten. Gewaltsam wurde der Laden ausgeplü
nicht selten der Inhaber feigenmüth, daher mi
delte und obendrein vom Kriegsgericht beurteilt. Im
Abzug der Eindringlinge zeigte sich, wie sie in
Quartieren gebaut hatten. So glück die „Verges
schaft“, in der ein Mannschiffstallung eingestrichelt
war, einem Schweinefahl. In dem obersten Stube ar
Kongresshalle, dem Tisch, schliefen, erschlugen die
nische famöien. Eine Belegschaften nicht gewöhnt, „Stu
die die Wasserfloists — sie schlugen darauf, daß
Redner Büch Katrinrenten auf! Und solches A
du! hielt sich als Träger der Zivilisation auf!

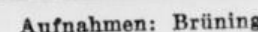
Jetzt empfängt das vernügte und verbute
 zosenholz die Quittung — wir haben nichts vergessen
 dem, was sie uns angetan in der Befassungszeit und
 essen nicht, was sie heute an Schandblaten in Be
 und Frankreich sich aufschulden kommen lassen!

Bilder vom Bochumer Arbeitsgericht

Ein Bauer wurde zur Wehrmacht eingezogen, in diesem Augenblick von seinem Urlaub bereits Tage genossen. Als er wieder zur Sache kam, er weitere drei Tage, er beantragte aber auch Tarif zwölf Tage, so daß er noch sieben Tage hatte. Um diese sieben Tage ihm aus dem Recht vor dem Vordrumer Arbeitsgericht mit dem der vollen Erfolg hatte. Der Fall wird aber grund noch die höhere Instanz beschäftigen. Nach der Berechnung ist der Urlaub im Vergang mit dem Beginn des Urlaubsjahres, hier mit dem 1. April des Jahres, erst erworben. Die Versetzung der auf die Verordnung über Fürsorge für Soldaten nicht in Anwendung. Als der Kläger einmüßig wurde, hatte er noch zehn Tage zu fordern. Recht ruhte während seiner Soldatenzeit, lebte auf seiner Mühle wieder auf. Da ihm drei Tage zu mehr wurden, stehen jetzt noch sieben Tage zu ihm entschädigt werden müssen, wenn sie nicht neue Urlaubsjahr übertragen werden. Eine mündliche Verhandlung des Reichsarbeitsministers bestimmt, die Wehrmachtsbehörden über den Urlaub, wie bei den Wehrmachts abzugeben ist. Das hat in Verbindung mit der Tarifbestimmung die Folge, daß die Reduktion der Arbeitszeit für den Wehrmann, der nach dem Kriegsdienst kommen, wenn sie dem Kläger drei



Frauenhände an den Stürkeln Bochumer
Bahnschranken



Das Signalwerk wird aufgezogen.

Die herabgelassene Bahnstrecke ist die Seilpiste untersten Temperaments, und die Geisprache die der Wind neigentlich aus dem Ohr des Schranzwärters trägt, indem ihn in der Lebenszeugung, machen, das gab auch heute noch pflegsamste, was das Wortes „Kommst heute nicht, du kommst morgen“. Die vor der Schranke warten zu sein, scheinen allzumal Sanguiniker zu sein, deren braunliche Erregbarkeit sich an der Naturgegend des langsam, aber sicher herabstinkenden Schlabachpompes entzündet. Ein durch den ruferführung genährtes Verstand für die bestschönste menschlichen Umwelt, die sich angeht geschlossenen Schranke schonungslos zu entpfligt, liegt den Schrankewärters zu einem wenn mal aus dem Munde eines in eiliger Fahrt gehaltenen Passagiers ein launisches Zeichen der gebuld in einer Stellung in sein Glashaus dringt unter anderen Umständen Handbabe zu einer Belustigung bieten könnte. Scherach die Post

Wer denn mit seinem gewaltigen 25-Rilom-
Strohe herunteradelt und seinen in 25-Rilom-
Tempo stürmisch dahinbrauenden Motorbe-
triebspflanz in Marmeladen vor der kommenden An-
der geschlossenen Schenke die Müddtrittkeme an-
muß, der würde vernachlässigt unter den mit im Pa-
den nach unwilligen Äußerungen herumhordenden
schöner Zuvorkommenen sich Strogebnahfahrer,
Fahrer, Nohelaster und Fußgänger in Geduld, bi-
Zut in Richtung Bochum-Riemle die Stroge über-
hat, und die Selbstherrlichkeit, die in einem 25-
mal, als der schönste Stieg gefeiert wird, scheint
einmal durch große Willensstärke erzwungen, den
fröhlichen Padeln grüßt auf dem Gaslaßan, in
der Schrankenwärter soeben die Kurbel der S-
Lafung gedreht hat, und es sieht aus, als man
alle gerne.

[illegible]

Schon in der Zeit der kurzen Boien" abge-
 eine Vorliebe für Bahnmaterwärschen gehabt.
 mag wohl in diesen vier Wänden sein, wobei wir
 Bahnmaterwärschen eigentlich immer ein paar Minu-
 ten, das gerade jetzt ein Zug kommen muß, und
 das fauchende Ingetum mal Verpöndung her-
 reißt, da solche Fragen uns Kopfschmerzen her-
 vorseit längt vorbei sein, denn um wieviel Ge-
 wir inwärtigen Flügel geworden zu sein! Die Ge-
 nisse des Signalinletens lind uns mehr entschlie-
 den, das Telefon gibt uns die Schnidit nach
 und damit hätte denn auch die Bahnmaterwärschen
 Bahnmaterwärschen erfolgen sein müssen. Da-
 aber seit man haben hat, Geisendhaften nach
 kenntnis des Verfallens gerichtet! —
 Nun, da wir nicht, daß eine Frau diese
 beherdelt, haben wir uns den alten, geheimen
 erfüllt. Wir haben ihr unteren Ausweis nach

Frühzeitig die Schranken schließen ist oberstes

und unter Anliegen ein wenig stehend und bloß
vorgezogen, sie hat freundlich und verwöhnt
hat dann die Tür aufgespiert und mir durch
Kloß hineinleitete. Links stand ein Tisch, das
Stanonosen, dem man wohl anlag, das er mir
gemüthlich bullern kann, an der Wand rechts
Telephon, daneben ein Signalkorn, eine
Lampe stand da, und alles lag gar nicht geheim
sondern recht profanisch aus. Das heißt: nichts
es ausgesehen, wenn nicht eine Frau hier ihr
Reich gehabt hätte. So aber war die betonte
haftigkeit der Einrichtung durch eine ganz
Kleinigkeit gelodert: auf dem Herdstrich lag
mit Wasser gefüllte Milchflasche, daraus
littiges Straußlein goldgelber Zuerblumen
habe sie eben in dem Graben da drüben ge-
saat die Rahmarten; das profane Bah-
haus ward zur gemüthlichen Wohnstube.

Zeit aus Wochen in die stahl über den
war es gar nicht einfach, und ich war jedem
männlichen Dienste zu Ende ging. Aber ich
wenn der Widsten durchdring, um so größer
Arbeits der Arbeit. Umstellung war ein
Freude an der Arbeit. Umstellung war ein
Ich war ehemals Verkäufer in einer Weizen
in der schlesischen Zeit zu viele Verkaufsstre
lig werden, aber ich habe mich nie vor der A
taumelt. Ich bin als „Reisende in Kerneise“ v
Haus gegangen, und ich habe grüne Hert
kauf. Als der Krieg ausbrach, wurde mi
beitsamt die Stelle als Bahnwärterin zugewi
babe ohne Bedenken ausgerufen, obwohl ich w
der Dienst schwer und verantwortungsboll
er eine Durchsichtigkeit erfordert, die nicht
vorher vorausgesetzt werden kann, die nicht
daß ich auch wechselfähige Bedienten tun mu
ein einatmiges, einatmiges, Nacht, müsterle
dem einatmigen Bahnwärterhaus an fügen
gletzt von der großen Veranlassung für die
einen Tag, die an meinem Posten vorbei
Stunde dauerte. Aber es ist schön, an einem
Platz zu stehen und einen Mann zu vertritt
der Front, für den deutschen Sieg kämpft.

Wir erfen einen Blick auf den Fahrplan
der Rand hängt, 36 Büge fahren in den 12
des Tagesdienstes an dem Bahnwärterhäuschen
bei 36mal gepanntes Varten auf das 36
Vormerdes, 36mal muß die Schranke herum
werden, 36mal öffnet sich die Schleuse der
Rasten wieder dem stutenden Strom des E
kehrs. Die Reisenden in den Abteilen lehnen
mäßig in die Polster zurück; sie wissen, daß
im Bahnwärterhäuschen ihre Aflucht tut.

Durch das kleine Fenster sehen wir auf
zige Gärten. Die Schlangengurten sind
und für einen Augenblick hat man die No-
tion eines pilanten Kartoffelsalats. Die Be-
sprechen gut zu werden. „Um das Gärchen
ich mich morgens in der Zeit zwischen 8 und
Da steht nämlich der Fahrplan keinen Su-
den ich mich kümmern müßte. Es soll ein
werden, denn der Reichsbahnlandwirt
einen Wettbewerb um den schönsten Garten
damn auszuweisen. Und ich hoffe auf ein

Freiwillige f

Zu dem vor kurzem an dieser Stelle be-
ten Aufruf über die Melbung von Freiwilligen
Kriegsmarine und zur vorläufigen Mel-
werden ergänzen die Meldestellen bekanntg-
die Einsendebestellen aufliegen:

Marineturmabann 1/8, Bochum, Christstr.
Gaßwirtschaft Gronenberg, Bochum,
straße 44.
Obertruppführer Leo Hörster, Bochum, P.
Obertruppführer Adolf Martens, Bochum,
straße 45.
Sturmführer Fritz Falke, Bochum, Diefel-

Zu dem vor kurzem an dieser Stelle veröffentlichten Aufruf über die Meldung von Freiwilligen für die Kriegsmarine und zur vormilitarischen Wehrerziehung werden ergänzend die Meldestellen bekanntgegeben, wo die Einschreibefristen aufleben:

Marinesturmbann I/9, Bochum, Christstraße 42.
Gastwirtschaft Gronenberg, Bochum, Ferdinand

Obertruppführer Leo Höfster, Bochum, Bringenür. 3
Obertruppführer Adolf Mariens, Bochum, Farn
straße 45.

Gastwirtschaft Runge, Bochum-Hiltrop, Im Dorf-Bl.

Gastwirtschaft Fleitmann, Bochum-Lutten, Lutten-
Hellweg.
Scharführer Sträter, Bochum-Werne, Teimannstr. 11.
Gastwirtschaft „Zur deutschen Flotte“, Bochum

Berne, Werner Heimges 502.
Oberscharführer Boll, Bochum-Langendreer, Kaiser-
straße 201.
Gastwirtschaft Claas, Bochum-Langendreer, 3

Truppführer Blenke, Bochum-Niemke, Johanne
straße 4.
Gastwirtschaft Berkemeier, Bochum-Niemke, So
fieder Straße 214.

Obertruppführer Passauer, Bochum-Weitmar, Ho-
troper Straße 60b.
Gastwirtschaft Lehmann, Bochum-Weitmar, Sattl-
ger Straße 812.
Weitmirtschaft Brune, Bochum-Weitmar-Nord, No-

Obertruppführer Hülsmann, Bochum-Linden, Linden-
bener Straße 138.
Gastwirtschaft Schiller, Bochum-Linden, Gattling-
straße.

Oberscharführer Blasius, Bochum-Dahlhausen, 2
Pumpwerk 18.
Gastwirtschaft Marxmeier, Wattenscheid, Bödefstra
En.-Mann Schwinz, Wattenscheid, Frib.-Neut

Obertruppführer Hopanna, Bochum-Eppendorf, Weit-
marer Straße 37.
Gastwirtschaft Niggeling, Bochum-Eppendorf.
Sturmführer Meier, Bochum-Stiepel, Haarmanns-
busch 57a.

Außerdem jeden Mittwoch und Sonnabend in der Zeit von 17 bis 19 Uhr: Dienststelle des Marinesturmes 2/9, Bochum, Gummertshof, Malteserstraße sowie

Welche dich sofort! Da in der vormilitarischen Wehr-
erziehung bei den Marine-SV-Einheiten auch marine-
technischer Sonderdienst wie Bootdienst, Winken, Mor-

ten, allgemeine Seemannschaft durchgerührt wird, ist für jeden sich für die See begeisternden Mann vom 17. bis 45. Lebensjahr, der nicht an der Front steht, der Platz bei uns.

Bekannte Köpfe in dem Schiller-Film

Dieser Tag ist der große Schiller-Film der Tobis-
der unter Herbert Maibachs Regie entsteht, in
Metier gegangen. Herr Caspar, der sich nach
seiner höchst erfolgreichen Buchmaler-Tätigkeit in Mün-
chen schon seit langem einen sehr guten Namen als
Schauspieler gemacht hatte und in vielen
Theaterrollen hervorragend auftrat, hat die Rolle
des Karlschiller's übernommen. Caspar wird
am ersten Male eine Filmrolle spielen.
Er bringt für die Gestalt des jungen Feuerfests
Friedrich Schiller das unbändige Temperament in der
Darstellung und die klassische Formung der Sprache
mit, was darf auf die Leistung dieses jungen Dar-
stellers gar nicht sein. Heinrich George ist der
Herzog Karl Eugen von Württemberg, der große
Spieler des jungen freibildungstüchtigen Schiller.
Vertreter eines klaren, donatishchen Prinzings.
Dagobert ist mit der Rolle der Franziska von
benheim eine sehr schöne Aufgabe zugefallen.
Die beiden des Herzogs Karl Eugen von Württemberg
ist seine Auktion ohne Verz, beiseite
durchgeführt und stillsteht. Sie ist vielmehr eine Frau
mit einem Herzen und klarem Verstand.

Gegen Zahnsteinansatz

stark wirksam, zahnfleischkräftig,
geruchlos, mikrofein, mild aromatisch, – und preiswert!

NIVEA ZAHNPASTA

40 Pf.
die große Tube
25 Pf.

Z 308

Ankündigung Mantelstoffs 3½ Meter, billig zu verkaufen, Austf. Anz. (90911) Herrenfahrrad zu verkaufen, (90992) Moonfir. 36, 1. Etg. 2 Herrenfahräder zu verkaufen, (90859) Götlan, Espendorfer Waldstraße 76 Zwei starke Sandlarenräder mit Achse u. Stellsen u. Federbremsen zu verf. (90911) HofstraÙe 29, III, l. Be- schlig, ab 3 Uhr la Eich-Schlafzimmer 2 Meter, 4 Stüg. Küchen in Eiche, natur und eisenbein, Einz.-Büfett 2,00, 1,80, 1,60 Meter, Bobnzimmer 1,80 Meter, 1,60 Meter, Schneidmefier Richard, Don-d.-Rede-Str. 14, Linie 6 u. 26	JOSEF KNÖFEL Jeweller and Uhrmacher an der Drehscheibe Gen. Nr. 26474	Milchhof 2 N. alt, zu verf. Woblfabriftr. 105 Läufer- tische u. neue billig zu verkaufen, Winfels, Gerne, Boßelstraße 81 "RN"-Anzeigen helfen verkaufen	Kaufgefuche Tochter- Schlafzimmer aut erb., zu kauf. gefuht, Aufz. u. 3 W 90872 Ang. Gut erhaltene Damenfahrrad zu kaufen gefucht, Aufzehrigen unter W M 90887 Ang. Gut erhaltenes Herrenfahrrad zu kaufen gefucht, Bogelfang, Alten- bodumer Str. 28 Damenfahrrad zu kaufen gefucht, Mietr. 30, Part. Hr. Nämmach, ausgearbeitet b., taufte Reuter, Clemensstraße 5	Lauf- schuhe zu fer- Reperir- Ben- Grün- neue Luchel Ernt- effent- Neben- seige mer A Sau- Zuche Landb- Neben- Verat- selben 5-600 zu fer- Eichen- Aufz- Z D 9
---	--	---	---	--

Was wir bergen in der Erde,
ist ja nur der Erde Knecht.
Was wir lieben, ist geblieben.
Bleibt in Ewigkeit.



Nach bangem Warten erhielten wir die tieftraurige Nachricht, daß mein über alles geliebter Mann, mein lieber, guter Sohn, unser unvergesslicher Bruder, Schwiegersohn und Schwager, der

Obergefreite
Paul Wilhelm Stutzki

am 23. Mai 1940 bei den Kämpfen um Mont-Damlon (Frankreich) den Heldentod erlitt. Er starb in soldatischer Pflichterfüllung getreu seinem Fahnen- eide im Alter von 26 Jahren. Sein Leben war nur Liebe für die Seinen.

In tiefer Trauer:
Frau Anni Stutzki geb. Ignatowski
Frau Ww. A. Stutzki
Franz Stutzki - Zt. im Felde (Westen)
Annemarie Redemann geb. Stutzki
Familie Johann Ignatowski

Bochum (Goldhammerstr. 47), den 5. Juni 1940

Tief schmerzt das Opfer,
das Herz erhebt,
Doch er starb für Deutschland,
und Deutschland lebt!



Am 4. Juni erhielten wir die traurige Nachricht, daß am 17. Mai bei Vionco in Frankreich mein lieber Sohn, unser unvergesslicher Bruder, Schwager und Onkel, der

Obergefreite
Hermann Weber
(Wenzlawski)

sein Leben für Führer und Vaterland gelassen hat.

In tiefem Schmerz:
Familie Ed. Wenzlawski
Familie Edm. Bäumer

Bochum, den 5. Juni 1940
Josephstraße 16



Nachruf

Im Kampf für Deutschlands Ehre und Freiheit
lieb der

Schütze Heinrich Gutsch

am 17. Mai 1940 im Westen sein Leben.
Im jugendlichen Alter von 19 Jahren brachte er das größte Opfer für Führer, Volk und Vaterland. Die städtische Verwaltung verliert in dem Gefallenen ein fleißiges und zuverlässiges Gefolgschaftsmitglied.
Ein ehrendes Andenken ist ihm gesichert!

Bochum, den 6. Juni 1940

Der Oberbürgermeister
Dr. Piclum



In soldatischer Pflichterfüllung fiel am
26. Mai 1940 in Belgien unser Werks-
kamerad

Fritz Jarszembek

Er starb, damit Deutschland lebt.

Wir werden das Andenken unseres
bis in den Tod getreuen Arbeits-
kameraden stets in Ehren halten.

Betriebsführer und Gefolgschaft
der Hochfrequenz-Tiegelstahl
G. m. b. H.



Wir erhielten die traurige Nachricht, daß unser
Arbeitskamerad

Schütze
Wilhelm Stich

an den Folgen einer tödlichen Krankheit in seiner
Garnison gestorben ist.

Durch sein heiteres und offenes Wesen war er
uns allen ein lieber Kamerad, dessen Andenken
wir stets in Ehren halten werden

Betriebsführer u. Gefolgschaft
der Firma Valentin Bube

Ein treues Vaterhaus
hat aufgehört zu schlagen.

Nach langer, schwerer Krankheit verschied heute
abend mein lieber Mann, unser lieber Vater,
Schwiegerater, Großvater, Schwager und Onkel,
der

Schmiedemeister a. D.
Wilhelm Brune

im Alter von 83 Jahren.

In tiefer Trauer:
Wwe. Wilhelm Brune
geb. Bergmann
und Kinder

Bochum-Leer (Heintzmannstr. 103), den 4. Juni 1940

Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem
8. Juni, nachmittags 4.30 Uhr, vom Sterbehause
aus statt.
Allen, denen aus Versehen keine besondere Nach-
richt zugeht, diene diese als solche

Am 3. d. M. starb nach kurzer, schwerer
Krankheit

Herr Georg Vogel

Angestellter im Rechnungsbüro der
Mechanischen Werkstatt I

Der Heimgegangene war seit 1935 bei
unserer Gesellschaft tätig.

Treueste Pflichterfüllung und vorzüg-
liche Charaktereigenschaften zeich-
neten ihn besonders aus.

Wir werden dem Verstorbenen ein
ehrendes Gedenken bewahren.

Bochum, den 5. Juni 1940

Führung und Gefolgschaft des
Bochumer Vereins
für Gußstahlfabrikation A. G.

Weinet nicht, ihr meine Lieben,
Gönnet mir die ewige Ruh,
Denn, was ich gelitten habe,
Es' ich schloß die Augen zu.
O Mutterherz, du warst so gut!

Gestern abend verschied nach langem, mit großer
Geduld ertragenem Leiden, meine liebe Frau,
unsere liebe Mutter, meine gute Tochter, Schwie-
germutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin
und Tante

Frau Emilie Scheibehenne

im Alter von fast 56 Jahren.

In tiefer Trauer:
Familie Gustav Scheibehenne
und Anverwandte

Bochum, den 5. Juni 1940
Sedanstraße 9

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 8. Juni,
nachmittags 2.30 Uhr, von der großen Trauerhalle
des Hauptfriedhofes am Freigartendamm aus statt.
Trauerfeier eine halbe Stunde vorher

Für die überaus reichliche Anteilnahme beim
Hinscheiden unseres lieben Verstorbenen sagen
wir allen unseren

herzlichen Dank

Witwe August Best
nebst Kindern

Bochum-Stiepel, im Juni 1940

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und
Kranzspenden beim Hinscheiden unseres lieben
Verstorbenen sagen wir allen

herzlichen Dank

Geschwister Reitz

Harpen, im Juni 1940

Familien-Nachrichten
aus anderen Zeitungen überkommen

Geborene (Mädchen): Dorimund:
Bergasseff Gerb. Admann (Arm-
gard Diekmann). Gestorben: Dor-
mund: Josef Breer 24 J. Gustav
Brange 24 J. Ellen: Clemens Van-
gen 25 J. Albert Reimer, 22 J.
Effen-Beck: Alfred Ruffmeier, 30 J.
Gellertkirchen: Maria Weischede,
geb. Kirchhoff, 50 J. Helmut Speng-
ler, 24 J. Wanne-Gidel: Rufe Ring-
ler, geb. Witte, 78 J. Stantland:
Rostowitz, 21 J. Wattenfeld: Hel-
mut Ebele, 28 J. Wattenfeld:
Günzigfeld: Heinz Submeier.

**Für Asthmatiker
o. Herzleidende**
Sauerstoff-Abgab-
apparat mit Me-
dimentenzerstäuber
und Maske für
50 RM. abzugeben.
Steinring 26, H. H.
Sturteffen ab
19 Uhr (a9430)

Gut erhaltenes
Klavier
zu verkaufen. Wei-
ße, 13 u. 15 Uhr.
Ridumstr. 17. part.

**Garn-
untersuchungen**
auf Zucker und
Gewebe ab 1.50 RM. im
Laboratorium der
Drogerie Fildes,
Dortmunderstr. 37.
Rind: Drogerie, Feuerstein.

Hermann Hutmacher
Ruf 67101 Bochum, Große Beckstraße 19

Fachgeschäft für Beerdigungswesen
- Überführungen -

Die Bühne der Stadt Bochum

Freitag, 7. Juni,
19.30-22 Uhr:
Geisel. Vorstellung
Abd.

„Heimliche
Brautfahrt“

Sonnab., 8. Juni,
19-22.30 Uhr,
Roter Ring 11

„Don Juan
und Faust“

**Familien-
ereignisse**

teilt man
Freunden und
Bekannten
durch eine
Anzeige
im „B.“ mit

Brachivolltes,
schweres, echtes
Geldstück
Schlafzimmer,
alles müchtig ab-
gerundet, m. großer
Kücheneinrichtung u.
Kleiderkasten, Spiegel,
Kompl. mit dem
selben, Teppich-
decken, für 650 RM.
abzugeben. Auch aca.
Eckentisch, Kleider-
schrank, Kommode,
Schrank, Tisch, Stuhl,
Lamp. 11. 2 Min.
vom Hauptbhf.

**Terrazzo- und
Kunststeinwerk**
M. BASELLI
vorm. J. Baselli
Spichernstr. 35, Ruf 684 37
Gegründet 1900

Friedr. Niemeyer
Schlosserei / Linsenstr. 12
erreichbar über Ruf 635 46
Reparaturen an Türschloßern,
Schloßern usw. / Anfertigung
von Schlüssel aller Art
Autogen-Schweißanlage

Schulte-Oestrich u. Hilgenloek
G. m. b. H.
**Asphalt- und
Plattierungsgeschäft**
Ruf 681 51-52

Klempnerarbeiten
seit 1889
Schünader Brückstr.
46

Ernst Reiniger, Ing.
Rottstraße 12 / Ruf 684 62
Neu-u. Umwickelungen von
Motoren, Transformatoren
u. Kollektorenbau. Seit 1913

**Peizhaus
Schwarz**
an der Drehscheibe

Jo. Störnberg
Bau- u. Möbelschreiner
Innenausbau
Hedwigstr. 24, Ruf 61034

Mehr Umsatz
durch planmäßige Werbung
im Bochumer Anzeiger

Radio-Reparaturen
Dyröhm
RADIO ELEKTRO
Kortumstr. 47 (neben Reichsbank)

ROLLADEN.
nicht in Ordnung sind, dann bitte
632 30 anrufen!
Rolladenfabrik Roy
Horst-Wessel-Str. 43

Heinr. Eislebe
Polstermöbel
Innenausbau
Abc-Str. 13
Ruf 625 86

Hans Köller & Co.
Heizungsanlagen u.
sanit. Installation
Abc-Str. 9
Ruf 656 98

**Wer bringt laufend Möbel
mit von Herford?**
Schreinermeister Richard,
Von-der-Nede-Str. 14.

Aus aml. Bekannmachungen

Eierverteilung
Auf Abschnitt a der fest gestellten
Eierkarte werden vom 5. bis 30.
Juni 5 Eier ausgegeben.
Herne, den 4. Juni 1940.
Der Oberbürgermeister.

Gewerkschaft ver. Constantin der Große
Bochum, den 5. Juni 1940
Wir beehren uns, die Herren Gewerksamen zu der am
Donnerstag, dem 20. Juni d. J., 18 Uhr, stattfindenden
ordentlichen Gewerkschaftsversammlung
nach Bochum, Parkhotel „Haus Rechen“, ergebenst
einzuladen

Tagesordnung:

1. Vorlage des Geschäftsberichts und der Bilanz
für das Jahr 1939
2. Bericht der Rechnungsprüfer
3. Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und
Verlust-Rechnung; Erteilung der Entlastung
4. Wahl der Rechnungsprüfer für das Jahr 1940
5. Wahl zum Grubenvorstand
6. Verschiedenes

Der Grubenvorstand:
Kellner, Vorsitzender

Verloren

Blau-rot kariertes
Seidenbeutel
mit Inhalt, Mittmisch, den 5. Juni,
um 14.15 Uhr, von Bongardstraße
Königsallee verloren.
Gegen hohe Belohnung abzugeben.
Wittener Straße 29,
Drogerie.

**Goldenen
Ohrring**
mit edler Ver-
u. schwarz, am
auf dem Wege d.
Boch. Verein zur
Bekämpfung der
Gegen hohe Be-
lohnung abzugeben.
Kortumstraße.
An der Drehscheibe

Bohnenstangen
eingetroffen.
Wichtigste Industrie,
Bahnhof Nord.

**Streichfertige
Öl- u. Lackfarben**
Zöpfe mitbringen.
Stadtpart.-Drogerie Reubaus,
Bermer Straße, Ecke Freilichtstr.

Reparat. an Lederwaren 28
Zimmermann, Kortumstr.

Waschpulver
in Packungen zu 1/2 kg. und
25 kg. an Groß- u. Kleinhand-
ler abzugeben.
Chemische Fabrik „COO“
Hans R. Reimich und Hans
Reimich,
Gourburg 27, Wilsb. Kanal-
straße 13/6.

Vor dem Marsch die Füße pflegen!
Wundlaufen - Fußschweiß
verhütet und beseitigt Geruch's
Fuß-
krem
Gehwol
Dose 40, 50, 80 Pf. in Apoth. u. Drogerien
»Gehwol« gehört ins Feldpost-Päckchen!

Wir helfen der Hausfrau
durch zeitgemäße Rezepte und Anregungen
In uns. Lehrküche Marienstr. 13 (Stadt. Badeanst.)
finden im Monat Juni folgende Kochvorträge statt:

7. Juni 1940
Backen ohne Fett (Elektro-Vortrag)

11. Juni 1940
Zeitgemäßer Küchenszettel
(Gas-Vortrag)

18. Juni 1940
Einkochen im u. auf dem Gasherd
(Gas-Vortrag)

Beginn 15.30 Uhr Eintritt frei!

Stadtwerke Bochum

Entflohen

Blaugrauer
Wellenfittich
entflohen. Gegen Be-
lohnung abzugeben.
Kortumstr. 17.1. G. L.

Gefunden

Geldbörse
mit Inhalt
gefunden. Antra.
Dort-Bellei-
Straße 50. part.

Unterricht

Nachhilfe
in Mathematik
für Schüler der
V. Klasse d. Gym-
nasiums abgeben.
Juchstr. unter
N 2 90976 Ansel.

Abt. erteilt
**schnell-
fördernde
Nachhilfe**
Aufschriften unter
N 2 90971 Ansel.

**Die Berliner
Illustrierte**
bringt heute:

Vom Einsatz unserer Fallschirmjäger •
Bilder aus Holland, Belgien und Nord-
frankreich • Unsere Flieger • Vom Feind
fotografiert und vieles andere

Wegweisers mit
monatlich. Selbst-
wegweisers für
zeitlich. „B.“ m.
55. 81. bet. f. d.
Seitung durch d.
verändert wird.
schärfste geöf-
von 11 bis 12 Uhr.
und jonnabends,
Berlag und D.

Wieder
Heber
der
Ungeheuer
Rundfunk
führliche

Der ausam
kommandos u.
rationen an d.
ausführlichen
graphenagentu-
fauer Rundfunk
den deutschen
Fassung wieder
der Handerni
lichteit ungeh-
beutlichen „Str-
zeuge und. St-
fischen und fr-
großes Aufstei-
der deutschen
Auch die e-
der deutschen
heute abend u.

Deutsch
Kohlen

Wie der V-
richtig, hat d.
bereits wieder-
zeigt. Da an-
er Brücken i-
ist in kurzer
auf dem Wa-
In dem
lungen am
berlandbigen
Die deutsche
zeitigen gewi-
ländischen St-
Gewerkschaft
ken gegenü-
In diesen
der holländi-
nungen einer
im dem alle
aufgefordert
diesem Auf-
behorben lie-
gefunden d.

Die p

Unter der
brohung der
Normatich
Regierung
jamtliche

Holländi

Heber d.
und frangö-
ständeramer
richt. Vor-
heißt es d.
fortgeleitet
allein an L-
Kleider, zu-
genommen
gehaut un-
und Ohren
richtig das
Gaus ausre-
gen von der
ständig au-
Das „Z-
richt der „Z-
leitung gel-
englisch-ira-
bern vorlä-

Fei-
Zwei

Wieder
ihrer „Se-
bereichert.
wurden b-
einem ab-
gen, von
gewehrten

Jeder
erbärmlich
Bergnüge-
Zerfel!
Rettung
notieren
Verbred-
können d.

Grafurter
Das engl-
licht, dem
die in d-
verrichtet
Räfte ent-